

WETTERKARTE

DES DEUTSCHEN WETTERDIENSTES IN DER U.S. ZONE

Druck und Verlag: ZENTRALAMT für WETTERDIENST - Bad Kissingen, Ringstr.5

Fernruf: Bad Kissingen 2545

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg

Die Wetterkarte erscheint regelmäßig und ist durch die Post zu beziehen.

Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklamezwecken ohne Genehmigung ist nicht gestattet

Bezugspreis monatlich 3 DM, Einzelpreis 10 Pfg.

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang 1949

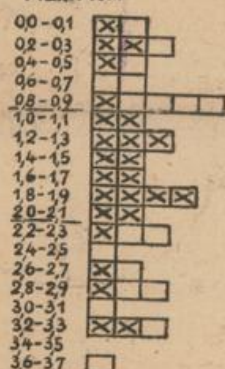
Donnerstag, den 3. März

Nummer 62

Prof. Baur, Bad Homburg stellt uns nachstehenden Bericht vom 24.2.1949 zur Verfügung:

Das Niederschlagsgepräge des kommenden Frühlings.

Jahre nach Maximum



Verteilung der Frühlinge zwischen Sonnenflecken-Maximum und der Mitte zwischen Max. u. Min. (1803-1948). Die Frühlinge mit übernormaler Niederschlagsmenge in Mitteleuropa sind durch ein Kreuz gekennzeichnet.

1.) Wie aus der Figur ersichtlich, lagen im 146-jährigen Zeitraum 1803-1948 15 Frühlinge zwischen 1,0 und 2,1 Jahren nach einem Sonnenflecken-Maximum. Diese 15 Frühlinge waren alle, ohne Ausnahme, in Mitteleuropa im räumlichen Durchschnitt nasser als normal. Dieser Häufigkeitsatz ist, da die (statistische) Grundwahrscheinlichkeit zu nasser Frühlinge in Mitteleuropa 49 % beträgt, erheblich "überzufällig".

2.) In allen Jahren, in denen nach vorausgegangenem zu nassem Hochsommer (VII + VIII) und Sommer (VI + VII + VIII) entweder (im Zeitraum 1803/4 - 1947/8) Okt., Nov., Dez. und Jan. im Durchschnitt Mitteleuropas zu trocken waren (8 Fälle) oder (im Zeitraum 1874/5 - 1947/8) von Sept. bis Febr. mindestens 5 Monate eine positive Abweichung der Luftdruckdiff. Wien-Haparanda und mindestens 4 Monate eine positive Abweichung der Luftdruckdiff. De Bilt-Moskau hatten oder beide Bedingungen gleichzeitig auftraten, war die Niederschlagsmenge im darauffolgenden Frühjahr in Mitteleuropa im räumlichen Durchschnitt größer als normal. Da es sich hierbei um 11 verschiedene Jahre handelt, in denen der Frühling ausnahmslos zu naß

war, ist auch diese Beziehung "überzufällig".

Da die Mitte des Frühlings 1949 1,8 Jahre nach einem Sonnenflecken-Max. liegt, der Sommer und Hochsommer 1948 in Mitteleuropa zu naß waren, und alle Monate von Sept. 48 bis Febr. 49 in Mitteleuropa zu trocken waren und eine übernormale Luftdruckdiff. Wien-Haparanda und De Bilt-Moskau aufwiesen, so kann nach 1) und 2) mit sehr großer Wahrscheinlichkeit des Eintreffens erwartet werden, daß die Gesamtniederschlagsmenge des kommenden Frühlings (März + April + Mai) im räumlichen Durchschnitt in Mitteleuropa den langjährigen Mittelwert (Normalwert) überschreiten wird. Das besagt jedoch natürlich nicht, daß jeder einzelne der 3 Frühlingsmonate zu naß sein müßte.

Eine ausführlichere Begründung und Erklärung dieser Voraussage findet sich in der zweiten Märznummer der "Neuen Mitteilungen für die Landwirtschaft", im Verlag der Deutschen Landw. Ges. Wiesbaden.

